

# LERNZIELE im Freiwilligendienst



## Die Ausgangslage

Mit dem Gesetz zur Förderung von Jugendfreiwilligendiensten (JFDG) sind eine Lernzielvereinbarung, wie auch 3 Reflexionsgespräche zwischen Praxisanleitung und FSJ-ler\_in festgelegt worden. Die Reflexionsgespräche sollen dokumentiert und dem FSJ-Träger nachgewiesen werden.

Gleiches haben wir für den Bundesfreiwilligendienst festgelegt, um keine Benachteiligung der Bundesfreiwilligen (BFD-ler\_innen) entstehen zu lassen. Es ist momentan auch davon auszugehen, dass im BFD ähnliche/gleiche Standards hinsichtlich der pädagogischen Begleitung gesetzt werden.

Die zu dokumentierenden Reflexionsgespräche sind auf 3 begrenzt: eine Einführungs-, Zwischen- und Abschlussreflexion. Wir bitten Sie uns die beiliegenden Reflexionsbögen nach den Reflexionsgesprächen ausgefüllt als Nachweis per Fax zu senden.

Da es bei den Freiwilligendiensten nicht ausschließlich darum geht, sich Fachkenntnisse im Arbeitsfeld anzueignen, sondern auch um die Persönlichkeitsbildung und Orientierung im Arbeitsleben im Allgemeinen, müssen auch sogenannte „informelle“ Lernmöglichkeiten ihre Berücksichtigung in der Praxis finden.

## Formelles & Informelles Wissen

Das gute am Fachwissen -dem formellem Wissen - ist, dass man es im Allgemeinen durch standardisierte Test und Fragen kontrollieren kann. (z.B.: Jemand beherrscht sämtliche Teilschritte einer Grundpflege oder nicht). Insofern ist die Überprüfung und Dokumentation des Wissenstands einfach.

Bei den informellen Lernzielen ist dies weitaus schwieriger. Anhand welcher Kriterien will man beurteilen, ob jemand teamfähig ist oder in diesem Bereich noch verbesserungsfähige Lernmöglichkeiten besitzt?!?

Wir sind an die informelle Lernzielformulierung wie folgt herangegangen:

- es wurde ein Katalog mit ausgewählten informellen Lernzielen entworfen, die kurz umschrieben sind (liegt diesem Brief bei).
- auf dem Einführungsseminar wird mit diesem Katalog gearbeitet: Aufgabe der Freiwilligen wird sein, sich selbst einzuschätzen und anschließend für sich Lernziele zu überlegen (Was möchte ich im Freiwilligendienst an mir erreichen/verbessern?)
- Damit haben wir für das Einführungsreflexionsgespräch bereits Vorarbeit geleistet.

## Anleitung zur Lernzielvereinbarung

In Zusammenarbeit zwischen Freiwilligem/r und Praxisanleiter\_in werden Schritte besprochen, die zu Erfolgen führen sollen.

Beide, Freiwillige/r und Praxisanleitung, sprechen die Detailziele, das Vorgehen beim Lernen und Beurteilungskriterien genau ab und werten schließlich gemeinsam den Lernerfolg aus.

## Vorbereitung des Lernzielgesprächs

Zur Vorbereitung auf das Einführungsreflexionsgespräch setzt sich die Praxisanleitung mit den Lernzielen auseinander und macht sich Vorüberlegungen zur Auswahl der Ziele für den/die jeweilige Freiwillige sowie zu deren Bedeutung für die Praxis und über geeignete Kriterien für die Zielerreichung.

## Auswahl des Lernthemas

Die Praxisanleitung und der/die Freiwillige überlegen gemeinsam und wählen aus den Lernzielen einige aus.

## Praxis- und situationsbezogene Zielbeschreibung

Das Lernziel muss sozusagen übersetzt werden auf die konkreten Umstände in der Einrichtung / im Arbeitsbereich.

## Überprüfungskriterien für den Lernerfolg

Um den Lernerfolg „messen“ zu können, müssen Kriterien festgelegt werden, und zwar:

- Was wird gemessen? (z.B. die korrekte Grundpflege, die korrekte Anleitung von Kindern während einer Bastelzeit).
- Wieviel muss erreicht sein? (z.B. alle Grundpflegen sind im wesentlichen richtig durchgeführt).
- Wie und durch wen wird beurteilt? (z.B. durch eine Fachkraft der Station/Gruppe).

Auf diese Weise vereinbarte Kriterien erlauben am Ende des Lernprozesses eine eindeutige Überprüfung des Lernerfolgs.

## Auswertung des Lernprozesses

Sie erfolgt zum Zwischen- und Abschlussreflexionsgespräch auf der Grundlage der festgelegten Überprüfungskriterien.

Hat das Lernen Spaß gemacht oder war es mühsam? Was könnte das nächste Mal besser gemacht werden? Welche Fragen sind noch offen? Nicht nur die Freiwilligen, sondern auch das Team und die Praxisanleitung sollen Stellung nehmen.

Vereinbaren Sie Folgemaßnahmen: Eine Auswertung hat nur einen Sinn, wenn sie auch zu konkreten Maßnahmen führt (Bsp.: Was kann getan werden, um noch vorhandene Mängel zu beheben?)

## Bitte achten sie darauf, dass:

- die **Lernziele den individuellen Fähigkeiten und der Persönlichkeit der/ des Freiwilligen entsprechen** – sie also weder unter- noch überfordert sind (Die Ziele sollen nicht statisch verstanden werden, sondern können im Laufe des Zyklus natürlich auch verändert werden).
- ein gute **Mischung aus formellen und informellen Lernzielen** besteht
- für die Erlangung des Zieles ist es notwendig, dieses so konkret wie möglich zu formulieren. Je schwammiger die Formulierung, um so schwieriger ist die Einschätzung der Zielerreichung (z.B.: statt „Ich möchte daran arbeiten kommunikativer zu werden.“ nachfragen
  - in welchen speziellen Situationen... ?
  - woran merken andere, dass du kommunikativer geworden bist... ?
  - wo kannst du das üben? .... wie können wir dir dabei helfen... ? usw.